

Auf der Oberseite der Vorderflügel ein kleiner, kaum sichtbarer, dunkler braungelber Punkt, schwach hell umrandet.

Unterseits tritt der braungelbe Punkt mit deutlicher heller Umrandung hervor, unter ihm noch zwei hellgelbe kleine runde Fleckchen.

Auf den Hinterflügeln markieren sich unterseits die sonst schwarzen Punkte braungelb in lichtgelben Ringen, welche sich von der Grundfärbung deutlich abheben.

Fühler, Kopf, Beine, Leib ebenfalls bräunlichgelb.

Koll. Pitz-Heinrichau. — Ein ähnliches Exemplar in meiner Sammlung (Riesengebirge).

### Genus *Epinephele* Hb.

**Jurtina** L. ab. ♀ (nov.) **oblitescens** Schultz: al. ant. ocello evanescente.

Bei dieser weiblichen Abart tritt das Auge der Vorderflügel nur noch als ein kleiner schwarzer Punkt auf oder ist völlig geschwunden.

Schlesien (♀), Brandenburg (♀).

**Lycaon** Rott. ab. (nov.) ♀ **lusca** Schultz: al. ant. ocello apicali extincto.

Dieser Form fehlt das Auge in Zelle 5 der Vorderflügel völlig.

Aus der Umgegend Berlins (Jungfernheide). Prof. Hering gedenkt der gleichen Form auch aus Pommern (Stett. ent. Ztg. 1881 p. 139).

Von der ab. *schlosseri* Voelschow (Soc. ent. Zürich XV p. 121) dadurch unterschieden, dass dieser das Auge in Zelle 2, der ab. *demaculata* m. aber das obere Auge (in Zelle 5) fehlt.

Ab. (nov.) **subalbida** Schultz: maculis subalbidis.

Mit weisslichen Flecken auf den Vorderflügeln.

Diese Form erinnert etwas an die Abarten *palensis* Thierry-M. und ab. *semialba* Bruand von *Epinephele jurtina* L.

**Tithonus** L. ab. (nov.) **obscurior** Schultz: al. ant. area basali obscurata, al. post. fascia obsoleta.

Oberseits ist das Basalfeld auf den Vorderflügeln stark verdüstert; die dunkle Bestäubung reicht von der Wurzel bis zu dem dunklen Querschatten des Flügels.

Auf den Hinterflügeln ist das rotgelbe Band stark eingeschränkt.

Riviera (♂). Koll. m.

Tutt erwähnt die gleiche Form in seinen British Butterfl. p. 408.

## Beeren von *Ligustrum vulgare* L. als Todesursache von Schmetterlingsraupen.

Von F. Sageder, Höchst (Vorarlberg).

Im Sommer 1907 zog ich im Zimmer auf *Ligustrum vulgare* L. Raupen von *Attacus orizaba*, welche bis nach Vollzug der dritten Häutung prächtig und verlustlos gediehen. Die Zweige dieser Pflanze, welche ich jedesmal sehr sorgfältig von den daran haftenden Beeren säuberte und alle zwei Tage frisch und vollständig trocken zur Fütterung verwendete, stellte ich in Wasser, welches ich ebenfalls täglich erneuerte. Als die Raupen das eingangs erwähnte Stadium erreicht hatten, unterliess ich das Abpflücken der Beeren, da ich diese für meine Lieblinge als gänzlich gefahrlos hielt. Dieser Irrtum sollte sich später jedoch bitter rächen. Bei Vornahme der nächsten Fütterung bemerkte ich einige Raupen, welche sich in krampfhaften Zuckungen hin und her bewegten, was ich bei der bekannten

Trägheit dieser Tiere noch niemals beobachtet hatte. Als ich am nächsten Morgen, ahnungslos wie immer, den Zuchtkasten öffnete, traute ich kaum meinen Augen, als ich sechs meiner kräftigsten Raupen lang ausgestreckt und leblos vorfand. Bei näherer Untersuchung entdeckte ich am Ende der Zweige, unmittelbar an den Fruchttrauben, weitere Raupen, welche genau jene Krankheitserscheinungen, wie die am Vortage beobachteten, aufwiesen.

Am Boden des Zuchtkastens lag zerstreut eine Anzahl noch grüner Beeren, welche von den Tieren knapp am Fruchtstengel abgenagt und so zum Fallen gebracht worden waren. An der Frucht selbst waren Frassspuren nicht zu konstatieren. Ich entfernte sogleich die vorhandenen noch gesunden Tiere und fütterte sie nach vorheriger Desinizierung des Zuchtkastens mit *Ligustrum vulgare* weiter. Erfahrungsgemäss nahm ich jedesmal die Beeren äusserst sorgfältig ab und brachte so die Tiere ohne Eintritt weiterer Verluste zur gesunden kräftigen Puppe. Es scheint daher völlig ausgeschlossen, dass die Raupen von irgend einer Infektionskrankheit behaftet waren, da bei solchen Krankheiten die Körpermasse infolge der Entleerungen zusammenschrumpft, was bei meinen Tieren aber gar nicht der Fall war. Ich nehme an, dass die sonst trocken gehaltenen Raupen beim Abnagen der Beeren vom Stengel den Fruchtsaft genossen haben, was ihren Untergang infolge Vergiftung herbeigeführt haben dürfte.

### Literatur.

Von Veritys Prachtwerk „*Rhopalocera palae-arctica*“ liegt heute die 14. Lieferung vor, die mit der Gattung *Pieris* fortfährt. Sie enthält die Arten *P. extensa*, *napi*, *ochsenheimeri*, *krueperi*, *tadjika*, *ergane*, sowie den Schluss von *napi* und den Anfang von *rapae*. Diese Arten mit ihren Nebenformen nehmen 2 Bogen ein, woraus sich entnehmen lässt, wie überaus ausführlich der Stoff behandelt ist. Dazu ist eine *Colias*-Tafel gegeben (Taf. 46). Diese Intensität in der Bearbeitungsweise zeigt schon, dass selbst für diejenigen, die bereits die »Grossschmetterlinge der Erde« besitzen, der »Verity« nicht überflüssig ist. Vor allem bringt er dadurch mehr Formen, dass er Sikkim-Schmetterlinge aufnimmt, welche in den »Grossschmetterlingen der Erde« der indischen Fauna zugeordnet werden. So wird eine Frühlingsform der sikkimischen *melete* als *montana* eingeführt. Zahlreiche neue Aberrationen und Varietäten, wie Verity die Lokal- und Zeitformen nennt, werden beschrieben, grösstenteils nach Exemplaren der berühmten Oberthürschen Sammlung. Auch viele Nordamerikaner erscheinen, so z. B. kalifornische Formen von solchen Arten, die ihre Urheimat in der alten Welt haben, wie z. B. *napi castoria*, *napi venosa*, die abgebildet werden. Die Tafel ist von grosser Naturtreue; sie enthält 35 teils ganz, teils halb abgebildete *Colias*.

Aus jeder Zeile wie aus jedem Bilde spricht das aufrichtige Bestreben des Verfassers, den Stoff möglichst zu erschöpfen, und nach den Proben, die er uns bereits gegeben hat, sowie nach der Gewissheit, dass eine der reichsten Sammlungen der Erde — in mancher Hinsicht tatsächlich die reichste — ihn unterstützt, dürfen wir auf weitere, ebenso grossartige Leistungen gefasst sein, und der etwas höhere Preis, den das kostspielige Verfahren nötig macht, bedeutet nichts gegen die Fülle und die Qualität des Gebotenen. Sz.

Von den „Grossschmetterlingen der Erde“ liegen zwei weitere Lieferungen vor, die 35. und 36. Es ist Lieferung 23 der Paläarktiker, worin der Herausgeber die Gattung *Satyrus* beschliesst. Allein von dem *Sat. actaea* werden 17, von *S. dryas* 10 Formen aufgeführt; am Schluss wird die Gattung *Callarge* mit ihren nur 2 chinesischen Formen besprochen. Beigegeben sind Weisslingstafeln. In der 36. Lieferung (13. des II. Teils) finden sich einige einleitende Worte in die indo-australische Fauna. Der Herausgeber warnt zunächst davor, sich falsche Vorstellungen von dem Falterreichtum der indischen Länder zu machen. In ungeheuren Distrikten des indischen Gebiets trifft man wenigstens zeitweise weniger Falter an, als an guten Fangplätzen in Europa. Der Verfasser hat in Vorder- und Hinterindien, in Süd-China und Australien selbst eifrig gesammelt, und man darf ihm als einem Augenzeugen daher glauben, wenn er Südaustralien als wenigstens an Tagschmetterlingen sehr arm, viele entlegene Inseln als fast schmetterlingsleer bezeichnet. Dies hindert nicht, dass sich in vegetationsreichen Distrikten eine sehr grosse Mannigfaltigkeit an Lepi-

dopteren entwickelt und der Südabhang des Himalaya sowie manche malayische Inseln werden als solche Sammlerparadiese bezeichnet. — Beigegeben sind 2 Tafeln mit Ornithopteren: *Papilio priamus* und Nebenformen. Sz.

### Wohnungs-Aenderungen:

Herr H. Hopfe, Nordhausen a. Harz, Hardenbergstr. 1, Nordflügel I.

### Einziehung der Jahresbeiträge für das neue Vereinsjahr.

Den vielseitigsten Wünschen entsprechend und in dem Bestreben, allen etwa gegen den Verein beabsichtigten Eventualitäten vorzubeugen, werden wir die Jahresbeiträge durch Postkartennachnahme einziehen lassen. Wir haben uns dabei nach Möglichkeit nach der bisher gewohnten Zahlungsweise der verehrlichen Mitglieder gerichtet. Die Geschäftsstelle.



## INSERATE

### Vereinsnachrichten.

**Entomologischer Verein „Apollo“**  
Frankfurt a. M.  
zum „Rechnisaaal“, Langestr. 29.  
Samstag den 28. März 1908:  
„Wie muss unser Spannbrett beschaffen sein?“  
Gäste willkommen.

**Berliner Entomologischer Verein E. V.**  
Gegründet 1856.  
Erster entomologischer Verein Berlins. Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger Schriftenaustausch mit 75 wissenschaftlichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen 5000 Bände.

Sitzungen jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111. Gäste willkommen.

**Entomologischer Verein „Orion“ Berlin**  
(gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Sonntag den 29. März Vereinspartie nach Erkner, Alt-Buchhorst, Rudersdorf. Abfahrt Alexanderplatz 7 46, Schles. Bahnhof 7.53.

**Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).**  
Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8 1/2 Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a statt. Gäste sind stets willkommen  
Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen

### Wiener entomologischer Verein.

Die Vereinsversammlungen finden jeden Mittwoch in separierten Klublokale  
I, Johannesgasse 2  
statt. Gäste stets willkommen.

Die Vereinsleitung.

**Entomologische Vereinigung für das „Riesengebirge“**  
Hirschberg (Schlesien).

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Schwert (Markt).  
Gäste stets willkommen.

**Stuttgarter Entomologen-Verein.**  
(Gegründet 1869).

Sitzung jeden Freitag abend im Vereinslokal „Bauhütte“, Büchsenstr. 53. Gäste sind willkommen.

**„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.**

Sitzung jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

**Entomologische Vereinigung „Sphinx“**  
in Wien XVI,  
Hasnerstrasse 69 (Richard Gärtners Gasthaus). Sitzung jeden Dienstag, abends 7 Uhr. Gäste stets willkommen.

**Entomologischer Verein Gotha.**

Sitzung jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr im Hotel Mahr, Auguststrasse.  
Vorsitzender: W. Hesse, Bürgeraue 4.  
Schriftführer: O. Ebert jr., Mönchelstr. 31.

### Coleopteren u. a. Insektenordn.

### Sammlungen Entwickelungen

#### Mimikry

von Spinnen, Krebsen, Würmern, sowie Insekten aller Art, auch von Amphibien, Fischen, Weichtieren hat sehr preiswert abzugeben  
R. Zingelmann, Berlin N. 65, Togostr. 4.

### Käfer-Tausch.

25 *Lochmaea caprea* L., 10 *Chrysomela fastuosa* L., 10 *Chrys. varians* Schall., 20 *Phratora vitellinae* L., 100 *Plagioderma armoraciae* L., 36 *Leptura maculata* Poda., 12 *Trichius fasciatus* L. und var., 12 *Agonum dorsalis* Pont., 5 *Odoxus obscurus*, präpariert, mit Datum und Fundortangabe sind abzugeben im Tausch bei

Josef Lanzer, Komotau i. B.  
Lange Gasse 33.

**Ind. Stabheuschrecken**  
(*Carausius morosus*).

frisch geschlüpft. Dt/d. 1 Mk. inkl. Verpackung und Porto gegen Voreinsendung des Betrages oder Tausch gegen mir erwünschte Coleopteren.  
K. Lucas, Lehrer, Meissen III, Karolastr. 4.

Kaufe in Anzahl grosse ♂♂ von  
**Lucanus cervus**,  
auch einige ♀♀ sowie Falter von *atalanta*,  
*iris* ♂♂, *paphia*, *aglaja*, *caja* etc.  
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

### 500 Arten Käfer

in 600 richtig bestimmten, sauber präparierten Exemplaren offeriert für 10 Mk. einschliesslich Verpackung und Porto.  
Brauner, Altheide, Kr. Glatz.

### Coleopteren-Tausch.

Einige 1000 St. europ. Coleopt. sind im Tausch gegen mir fehlende *Lamelicornier* abzugeben. — Ferner sind 100 St. *Mantis religiosa* sowie ein Posten Hymenopteren gegen Obiges abzugeben.

Reflektanten werden gebeten, Listen mit Stückzahlen einzusenden.  
Franz Sekera, Wien X, Triesterstr. 19 I 12.  
Suche

**Maikäfer-Engerlinge**,  
ferner Larven der  
**Maulwurfsgrille**,  
**typographus**, Frassstücke sowie diverse Schädlinge, alles in grosser Anzahl.  
Ernst Hentschel, Eger, Pregnitzgasse.

### Lepidopteren.

#### a) Angebote.

#### Raupen

abzugeben: *Agr. occulta* 7, *linogrisea* 25, *xanthogr.* 3, *H. rurea* 5, *Ros. tenebrosa* 8, *Cel. matura* 30 Pf. per Stück. *Oculta* auch tauschweise gegen *Arct. aulica*, *hebe*, *purpurata*, *villica*, *plantaginis* und *hera*. Porto und Kästchen 30 Pf.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd  
Post Friedrichshagen.

### Letzte Sendung aus Amerika.

Grosse gesunde Puppen von *A. cynthia*, 100 St. 5,50 Mk., 2 Dtz. 4 für 1,50 Mk. franko, solange Vorrat reicht. event. im Tausch gegen Falter von *A. flavia*, *maculania*, *dejeani*, auch *Parnassius* und Van. 1-album.

Fr. Baudermann, Halle a. S.  
Weingärten 30.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur 279-280](#)